



Nachhaltigkeit in der Organisationsentwicklung

Wie kann Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe in unserem Sozialunternehmen dauerhaft verankert werden?

Workshop 7: BVkE Bundestagung 06.05.2026

Vorstellungsrunde



**In welcher Rolle
sind Sie heute hier?**

Leitungskraft
Pädagogische Fachkraft
Bewohner:in
Nachhaltigkeits-/
Klimaschutzverantwortliche:r
Weitere Funktion

01



**In welchen
Angebotsbereichen
arbeiten Sie?**

stationäre Kinder- und Jugendhilfe
Tages/ambulante Jugendhilfe Angebote
Träger
weitere Organisation

02



**Ist Nachhaltigkeit in
Ihrer Organisation
bereits ein Thema?**

Ja, wir setzen uns bereits mit dem Thema
Nachhaltigkeit auseinander
Nein, wir setzen uns bisher noch nicht mit
dem Thema Nachhaltigkeit auseinander

03

Positionierung

*Verantwortung leben -
Zukunft gestalten!*

Wo stehen Sie im Prozess?



Noch **kein**
Thema für uns



Wir stehen **in**
den Startlöchern



Erste Schritte/
Projektaufgaben



Auf **strategischer**
Ebene gedacht



Ein **Konzept**
entwickelt



Als **Querschnittsaufgabe**
verankert

Jugendhilfe im Erzbistum Paderborn gGmbH



- Über 520 (teil-)stationäre Plätze
- Mehr als 250 ambulante Hilfen
- Über 190 Schüler:innen
- Pflegefamilien und Berufsausbildung
- Über 750 Mitarbeiter:innen
- 4 Standorte
- 4 Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
- 2 Schulen



Unsere Struktur auf Trägerebene



Gesellschafter:
von Schleden'sche Stiftung
 Vertreten durch:
 Generalvikar Thomas Dornseifer
42 Stimmen



Gesellschafter:
Caripro GmbH
 Vertreten durch:
 Thomas Obergassel,
 Geschäftsführer, 8 Stimmen

Aufsichtsrat:
 Josef Lüttig (Aufsichtsratsvorsitzender),
 Rudolf Jäger (Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender),
 Michael Brohl, Marcel Giefers, Frank Rosenberger

Geschäftsführer:
 Elmar Schäfer

Bonny5 – Kinder und Jugendhilfe Paderborn
 Einrichtungsleiterin:
 ppa. Claudia Englisch-Grothe



Jugenddorf Petrus Damian
 Einrichtungsleiterin:
 ppa. Jessica Scholle



Jugendwerk Rietberg
 Einrichtungsleiter:
 ppa. Adolf Salmen



Salvator Kolleg Hövelhof
 Einrichtungsleiter:
 ppa. Martin Konz




Jugenddorf Petrus Damian
 Schulleiter:
 Patrick Knüttel




Salvator Kolleg Schule
 Schulleiter:
 Christian König




Das Team in der Geschäftsstelle:




Elmar Schäfer
 Geschäftsführer
 ✉ e.schaefer@jugendhilfe-paderborn.de
 ☎ Tel.: 05251 54523-30




Astrid Böning
 Sekretärin der Geschäftsführung
 ✉ a.boening@jugendhilfe-paderborn.de
 ☎ Tel.: 05251 54523-20




Anna Schotte
 Referentin der Geschäftsführung
 ✉ a.schotte@jugendhilfe-paderborn.de
 ☎ Tel.: 05251 54523-25




Ines Martella
 Projektleiterin im Projekt Futurewave
 ✉ i.martella@jugendhilfe-paderborn.de
 ☎ Tel.: 05251 54523-40




Elmar Lages
 Referent für Liegenschaftsmanagement
 ✉ e.lages@jugendhilfe-paderborn.de
 ☎ Tel.: 05251 54523-22




Patricia Münstermann
 Referentin für Klimaschutz und Nachhaltigkeit
 ✉ p.muenstermann@jugendhilfe-paderborn.de
 ☎ Tel.: 05251 54523-23



Lillia Seifert
 Referentin für Unternehmenskommunikation
 ✉ l.seifert@jugendhilfe-paderborn.de
 ☎ Tel.: 05251 54523-24



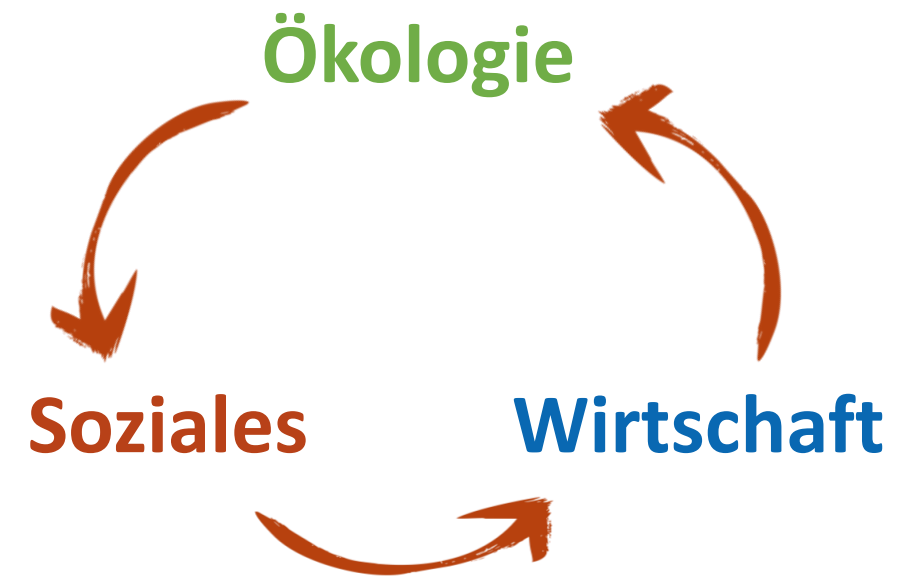
Judith Dreier
 Projektmitarbeiterin im Projekt Futurewave
 ✉ j.dreier@jugendhilfe-paderborn.de
 ☎ Tel.: 05251 54523-41



Franziska Kley
 Sachbearbeiterin Förderwesen und Fundraising
 ✉ f.kley@jugendhilfe-paderborn.de
 ☎ Tel.: 05251 54523-42

Die „Idee“ von Nachhaltigkeit

„Ressourcen so zu nutzen, dass sie nicht auf Kosten nachfolgender Generationen erschöpft werden“



Begründungszusammenhang: Jugendhilfe und Nachhaltigkeit?

Verantwortung leben -
Zukunft gestalten!

Das Recht eines jeden Kindes, in einer intakten Umwelt aufzuwachsen, ein gesundes Leben zu führen und positive Zukunftsperspektiven zu entwickeln - UN General Comment No. 26



Bewahrung der
Lebensgrundlagen
&
Generationengerechtigkeit

Gute Lern-, Lebens- und
Arbeitsbedingungen

Langfristig stabile
Angebote

Begründungszusammenhang: Jugendhilfe und Nachhaltigkeit?

Verantwortung leben –
Zukunft gestalten!



Sozialgesetzbuch (SGB VIII)

§ 1 Recht auf Erziehung, Elternverantwortung, Jugendhilfe

(1) Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.

...

(3) Jugendhilfe soll zur Verwirklichung des Rechts nach Absatz 1 insbesondere

...

4.

Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen,

5.

dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

*Verantwortung leben -
Zukunft gestalten!*

Unsere Entwicklung



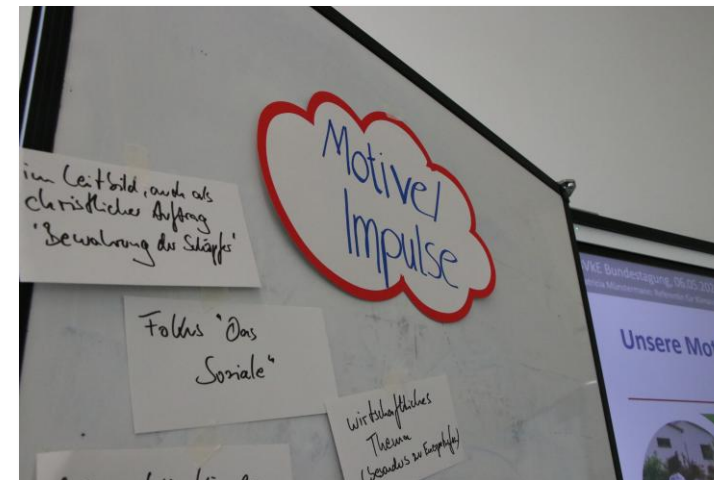
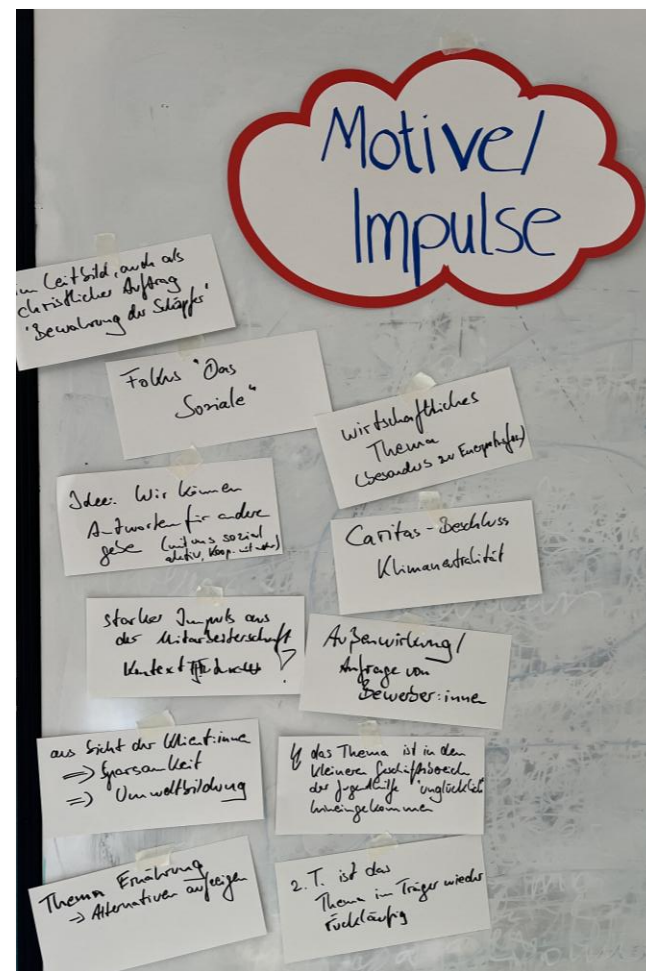
Austausch

*Verantwortung leben –
Zukunft gestalten!*

Was waren, sind oder könnten die wichtigsten **Impulse/Motive** zur Verankerung von Nachhaltigkeit in Ihrer Organisation sein?



Austausch: Motive/Impulse zur Verankerung von Nachhaltigkeit





Unsere Motive

*Verantwortung leben –
Zukunft gestalten!*



Ethik

Klimaschutz ist Kinderschutz
Generationengerechtigkeit



Regulatorik

EnEfG, ESG, VSME



Ökonomie

Zukunftsfähigkeit & Resilienz

Profil

Gute Bedingungen für
Mitarbeiter:innen & Klient:innen



Videoprojekt: Einblicke in unsere Arbeit

Unser Kurzfilm: Klimaschutz & Nachhaltigkeit
Eine Querschnittsaufgabe



Steuerung & Reporting

*Verantwortung leben –
Zukunft gestalten!*



Compliance:

unterstützt den Begründungszusammenhang und schafft eine transparente Datenbasis

- Energiemanagement nach ISO50001
- VSME-Nachhaltigkeitsbericht mit dem DNK (Deutscher Nachhaltigkeitskodex) inkl. Klimabilanz
- ESG-Fragebogen der Pax-BKC



Nachhaltigkeitsstrategie:

partizipativ erarbeitete (wesentliche) Handlungsfelder mit konkreten Zielen und Messindikatoren

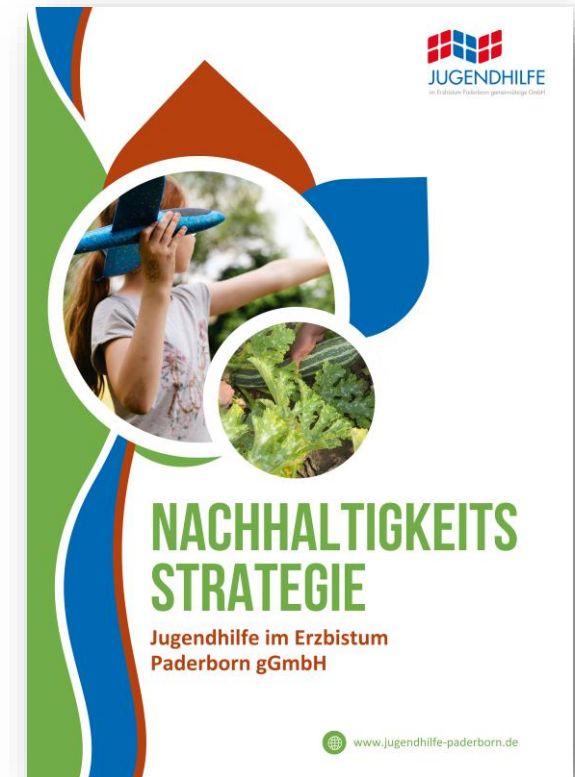


Top-Down-Maßnahmen:

teilweise geringere Motivation und Akzeptanz

Aufwand der Prozesskoordination:

Zeitliche Kapazität und Know-How nötig



Nachhaltigkeitsstrategie der Jugendhilfe im Erzbistum Paderborn gGmbH

ÖKOLOGIE

MOBILITÄT

Unser Fuhrpark wird schrittweise elektrisch, ergänzt durch Ladesäulen und E-Diensträder - klimafreundlich und alltagstauglich.



ERNÄHRUNG & HAUSHALT

Wir setzen stärker auf nachhaltige Produkte und gestalten Essen gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen gesund und klimafreundlich.



RESSOURCENMANAGEMENT

Durch Teilen, Wiederverwenden, Recycling und nachhaltigen Einkauf sorgen wir dafür, dass Materialien sinnvoll im Umlauf bleiben.



GEBÄUDE & GELÄNDE

Bei Gebäuden und Außenflächen achten wir bewusst auf ökologische Baustandards, mehr Grün und klimaangepasste Gestaltung.



ENERGIE

Wir investieren gezielt in Energiesparen, Photovoltaik und moderne Technik und beziehen Mitarbeitende aktiv ein.



SOZIALES

ARBEITSBEDINGUNGEN

Wir integrieren Bildung für nachhaltige Entwicklung in unsere pädagogischen Angebote, sodass Kinder und Jugendliche lernen, wie man verantwortungsvoll mit Umwelt und Gesellschaft umgeht, selbst aktiv mitwirkt und Ideen einbringt.



WERTE

Wir fördern Teilhabe, Inklusion und Chancengerechtigkeit. Alle können mitbestimmen, wir handeln verantwortungsvoll, achten auf Menschenrechte und globale Gerechtigkeit und setzen auf Prävention und Partizipation.



BNE

Wir schaffen ein Arbeitsumfeld, in dem sich alle wohlfühlen und mitgestalten können. Mit Weiterbildung, digitalen Tools, Gesundheitsangeboten und gegenseitiger Wertschätzung sichern wir die Qualität unserer pädagogischen Arbeit.



Unsere Handlungsfelder beruhen auf den drei Säulen der Nachhaltigkeit: Ökologie, Soziales und Wirtschaft. Sie zeigen, wie wir verantwortungsvoll für Umwelt, Menschen und Zukunft handeln können.

1 KEINE ARMUT 	2 KEIN HUNGER 	3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN 	4 HOCHWERTIGE BILDUNG 	5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT 	6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN 
7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE 	8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM 	9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR 	10 WENIGER UNGLEICHHEITEN 	11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN 	12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION 
13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ 	14 LEBEN UNTER WASSER 	15 LEBEN AN LAND 	16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN 	17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE 	ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

WIRTSCHAFT

TRANSPARENZ

Wir informieren transparent über Ziele, Maßnahmen und Fortschritte, laden Mitarbeitende zur Beteiligung ein und zeigen, wo Nachhaltigkeit in unseren Einrichtungen im Arbeitsalltag gelebt wird.



STRATEGIE & ENTWICKLUNG

Wir berücksichtigen ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte bei Entscheidungen und der Weiterentwicklung unserer Angebote und machen nachvollziehbar, was das konkret für die tägliche Arbeit bedeutet.



NETZWERK

Wir bauen Kontakte auf und tauschen uns mit anderen aus, um unsere Nachhaltigkeitsziele noch wirksamer zu gestalten. So tragen wir gemeinsam zu einer sozial-ökologischen Veränderung bei.



Verantwortung leben -
Zukunft gestalten!

Kommunikation & Kultur



Begründungszusammenhang & Leitbild immer wieder reflektieren:
soziale und ökologische Verantwortung konsequent vertreten

Alle mitnehmen durch transparente Kommunikationskanäle:
Regelmäßiger Informationsaustausch (Gremien, Newsletter, Web)
Mitarbeiter:innen Info (interne Zeitschrift) mit „Zukunftsseiten“

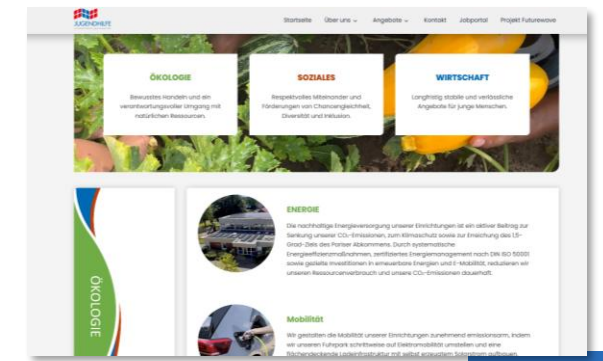


Motivation statt Vorschriften:
Partizipatives Erarbeiten des Status Quo/neuer Maßnahmen in
Nachhaltigkeitsworkshops: Ideen einbeziehen & unterstützen was gelebt wird

Webauftritt & Corporate Design für mehr Sichtbarkeit & Identifikation:
Wiedererkennungswert schaffen
Sichtbarmachen des Engagements, um die Identifikation zu stärken



Partizipationskultur: Erfordert Zeit, Ausdauer und Resilienz
Gesellschaftlicher Diskus nimmt Einfluss auf Stimmungen & Haltungen



Kooperation & Vernetzung

*Verantwortung leben -
Zukunft gestalten!*



Die eigenen Experten in Schwerpunktgruppen nutzen:

Schwerpunktgruppen bilden/nutzen, um themenspezifischen Austausch zu fördern & Expertise in verschiedenen Bereichen zum Thema Nachhaltigkeit nutzen



Lokale Kontakte pflegen:

Austausch mit Akteur:innen vor Ort für Inspiration, Hinweise und Unterstützung bei branchen- oder lokalspezifischen Herausforderungen/Themen



Netzwerke aufbauen, Wissensaustausch fördern & Lobbyarbeit leisten:

Netzwerkpartner gleicher Organisationen oder Positionen suchen für Best-Practice Inspiration, Wissensaustausch, gegenseitige Beratung und mehr Wirkungskraft der Lobbyarbeit (ökologischer Handabdruck)

Zeitressourcen gut einteilen: Aus der Vielzahl von Netzwerken selektieren





*Kontakt aufnehmen
und vernetzen!*



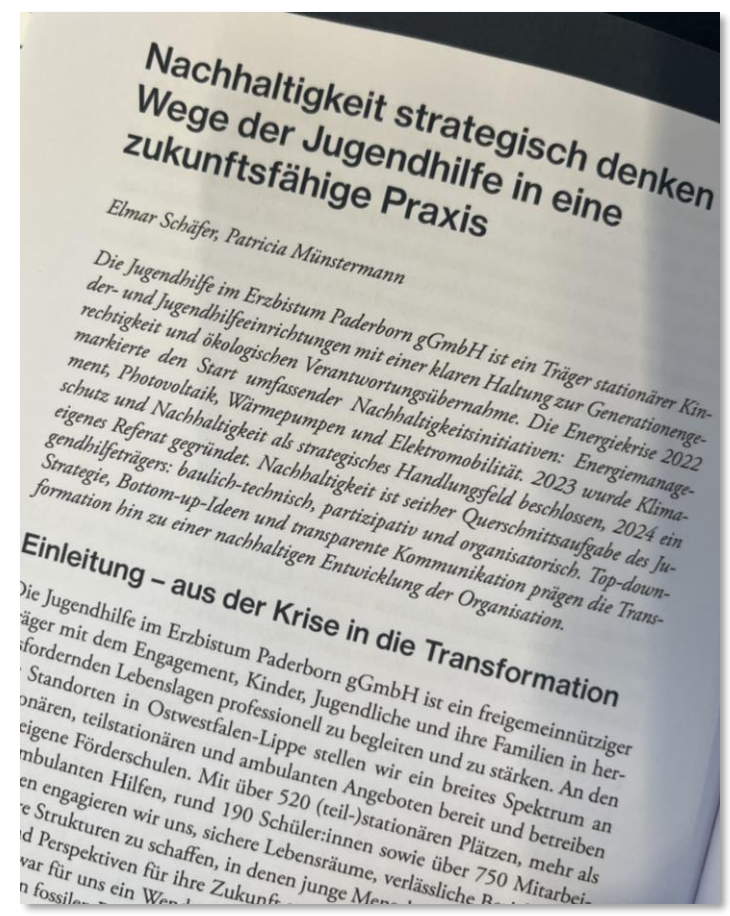
www.jugendhilfe-nachhaltig.de



Wir sind ein Netzwerk von engagierten Jugendhilfeeinrichtungen, Trägern und dem BVKE mit dem Ziel:

- konkrete Wege in Form von **Best Practice** für eine umwelt- und klimabewusste Praxis zu entwickeln, auszutauschen und sichtbar zu machen
- weitere Organisation auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Kinder- und Jugendhilfe durch **Material und Beratung** zu unterstützen.
- **ökologische Kinderrechte** und Nachhaltigkeit stärker in der Kinder- und Jugendhilfe und durch **Lobbyarbeit** zu verankern

Der ökologische Handabdruck: Wege der Jugendhilfe in eine zukunftsfähige Praxis



*Verantwortung leben -
Zukunft gestalten!*

Ressourcen & Rahmenbedingungen



Einrichtung eines Referats:

Personelle Kapazitäten für die Koordination der Nachhaltigkeitstarnformation & Sichtbarkeit des Themas durch eine Personalstelle



Vorhandene Strukturen und Kapazitäten nutzen:

Wenige Ressourcen der Mitarbeiter:innen beanspruchen

Nachhaltigkeit in kurzen Sequenzen in bestehende Strukturen/Formate einbinden (Workshop)



Aufsichtsrat einbinden:

Nachhaltigkeit als Querschnittsthema der Organisationsentwicklung auch auf oberster Leitungsebene verankern

Förderungen akquirieren:

Projekte bearbeiten wenn finanzielle Kapazitäten vorhanden sind

Flexible & resiliente Projektplanung:

partizipative Weiterentwicklung der Strategie und flexibler Umgang mit Alltagsanforderungen

Austausch in Kleingruppen

Was fördert und was hindert Transformation?



1. Steuerung & Reporting
2. Kommunikation & Kultur
3. Kooperation & Vernetzung
4. Ressourcen & Rahmenbedingungen

Gelingsbedingungen & Hemmnisse

Copyright BVKE, Fotografin Tina Eichner



Copyright BVKE, Fotografin Tina Eichner



Vielen Dank!

Verantwortung leben -
Zukunft gestalten!



Mehr zu unserem Engagement für eine nachhaltige Entwicklung der Kinder- und Jugendhilfe im Erzbistum gGmbH unter:



www.jugendhilfe-paderborn.de/ueber-uns/nachhaltigkeit



Unsere
Nachhaltigkeitsstrategie
als Download



Kontakt:

Patricia Münstermann
Referentin für Klimaschutz und Nachhaltigkeit
p.muenstermann@jugendhilfe-paderborn.de
Tel.: 05251 54523-23

Elmar Schäfer
Geschäftsführer
e.schaefer@jugendhilfe-paderborn.de
Tel.: 05251 54523 - 30

